



# Deutschland Pokal der Jugend 2009

## Erstmals beide Kern-Disziplinen des Taekwondo zum Deutschlandpokal vereint

Im Jahr 2007 hat der „Deutschlandpokal der Jugend“ erstmals eine Wiederbelebung erfahren. Wie zuvor wurde er im Bereich Kampf rasch zu einem beliebten Turnier. Doch die Deutsche Taekwondo-Jugend, die Veranstalterin des Jugendturniers ist, wollte auch den Technikbereich mit ins Boot holen. Dies scheiterte bis 2008 jeweils an verschiedenen Punkten, wie den genauen

die Sportjugend ganz bewusst zum Ziel gesetzt, Gemeinschaftssinn und Teamwork zu stärken. Auch in diesem Jahr hat sich wieder bewiesen, welch besonders kraftvolle Atmosphäre so erwachsen kann: Man kann die Spannung und Energie beim Deutschlandpokal regelrecht spüren. Dagegen wirkt manch anderes Turnier regelrecht langweilig.

Alle waren jederzeit engagiert am Gelingen des Turniers beteiligt.

Neben einigen Ehrengästen und den Präsidenten mehrerer Landesverbände konnte auch der Präsident der Deutschen Taekwondo Union Heinz Gruber begrüßt werden. Während einer Kampfpause richtete er ein kurzes Grußwort an die Sportlerinnen und Sportler, in welchem er die Arbeit der Deutschen Taekwondo-Jugend lobte und deren Wichtigkeit für die DTU hervorhob. Positiv nannte er auch die erstmalig gemeinsame Austragung von Technik und Kampf sowie den Modus als Team zu starten.

### 13 Landesverbände am Start

Erstmals waren mit 13 Landesverbänden so viele Bundesländer wie noch nie zuvor präsent. Die gleichberechtigte Präsentation von Vollkontakt- und Technikbereich war mehr als gelungen, in beiden Bereichen kam es zu Kopf-an-Kopf-Rennen und zahl-



Bundesjugendleiter Sven Hartmann, Stellvertreter Stev Brauner und Bundeskampfrichterreferentin Thekla Oetjens-Breitenfeld

Ausschreibungsdetails oder der Frage des Teammodus. Immerhin näherte man sich langsam aber beständig diesem Ziel. 2009 war es dann so weit: Nach Einbindung von mehreren Technik-Verantwortlichen in den Prozess, einer eigenen Arbeitsgruppe zur Vollversammlung der Sportjugend und weiteren Verhandlungen, konnte 2009 zur Deutschen Meisterschaft in Ingolstadt ein entscheidender Durchbruch erzielt werden.

Priorität hat für die DTU-Jugend, den Deutschlandpokal als Mannschaftswettbewerb durchzuführen. Genau dieser Punkt – nämlich als geschlossenes Team zu starten, zu kämpfen und auch als Team bewertet zu werden – macht den besonderen Reiz, ja das stimmungsvolle Flair des Deutschlandpokals aus. Ist sonst meist nur die individuelle Einzelaktion des Sportlers ausschlaggebend, hat sich

reichen spannungsgeladenen Momenten. Den Turnierverlauf sicherten erfahrene Bundeskampfrichter unter der Leitung der beiden Bundeskampfrichterreferenten Thekla Oetjens-Breitenfeld und Rainer Tobias. An dieser Stelle den Kampfrichtern, dem Ausrichter und allen Helfern ein herzliches Dankeschön für den völlig reibungslosen und absolut zügigen Verlauf.

### Platzierungen

#### Technik:

1. NTU
2. BTU
3. NWTU

#### Kampf:

1. NWTU
2. TUBW 1
3. BTU

*Text: Stev Brauner  
Fotos: Peter Bolz*



Das Team der NWTU kam im Vollkontakt-Bereich auf Platz 1